

FEIER MIT URKUNDENÜBERGABE

Wittlager Land ist nun offiziell Fairtrade-Region

Von Christa Bechtel

0



Die Gemeinde Bohmte und das Wittlager Land sind jetzt Fairtrade-Region. Foto: David Ebener/dpa

Bohmte. Die intensiven Bemühungen der letzten Monate haben sich gelohnt, denn nun ist es amtlich: Die Gemeinde Bohmte und das Wittlager Land sind Fairtrade-Region. Im Rahmen des Festes „Menschen in Bohmte“ fand auf dem Bahnhofsvorplatz in Bohmte die offizielle Auszeichnungsfeier statt.

"Ich kann mir kaum einen besseren Rahmen vorstellen, um zu feiern, dass das Wittlager Land die Bewerbung zur [Fairtrade-Region](#) erfolgreich geschafft hat", meinte Sprecherin Anna Asshorn, die näher auf den Gedanken des fairen Handels einging. „Alle am Handel Beteiligten sind Partner, denn ohne den anderen ist gar kein Handel möglich“, erläuterte sie. Aber fair sei eben nur, wenn der Preis tatsächlich ausgehandelt werde und beide Handelspartner in derselben Liga

spielen würden. Am Beispiel „Deutschland ist Vizeweltmeister im Kakaoverbrauch“ verdeutlichte sie, was fair bedeutet.

Bei Fairtrade finde der Handel unter kontrollierten Bedingungen statt. Also Spielregeln, „an die sich alle Beteiligten zu halten haben – die Erzeuger und die Käufer der Ware“, betonte Anna Asshorn, dass das Ganze stattdes mit dem Ziel: „Den schwächeren Partner zu stärken und ihm eine bessere Ausgangslage zu verschaffen.“



Somit würden die Kakaoproduzenten für ihre Ware einen sicheren Mindestpreis erhalten, „der ihre Existenz nachhaltig sichern soll. Liegt der Weltmarktpreis über dem Mindestpreis, muss der höhere Marktpreis bezahlt werden“, sagte die Sprecherin des Wittlager Landes, die weiter ergänzte: „Durch Fairtrade haben zahlreiche Bauern in Afrika, Asien und Lateinamerika ein besseres Einkommen. Beschäftigte auf Plantagen haben bessere Arbeitsbedingungen und Kinder werden statt aufs Feld in die Schule geschickt. Und darum bin ich Fan von Fairtrade.“ Ihre Kaufentscheidung, aber auch die der weiteren Steuerungsgruppenmitglieder hätten eine direkte Auswirkung auf einen anderen

Menschen irgendwo auf dieser Welt. Als weiteres positives Beispiel stellte sie heraus, dass in allen drei Bürgermeisterbüros nur noch fair gehandelter Kaffee sowie ein weiteres Produkt aus fairem Handel ausgeschenkt werde. Zudem würden inzwischen 22 Einzelhändler und acht Gastronomiebetriebe im Wittlager Land fair gehandelte Produkte anbieten.

Schulen und Kindergärten

Und: „In drei Schulen, zwei Vereinen, sechs Kirchengemeinden werden Aktionen zum fairen Handel umgesetzt und faire Produkte angeboten.“ Jedoch solle die Auszeichnung nur der Anfang sein. Asshorn mit Blick auf die feste Verankerung des Fairtrade-Gedankens: „Wir als Steuerungsgruppe wollen auch in Zukunft für Fairtrade werben. Dafür, dass noch mehr örtliche Händler und Gastronomen Produkte des fairen Handels in ihr Sortiment aufnehmen. Und dafür, dass Bildungseinrichtungen den Welthandel und die Lebensbedingungen in den armen Ländern thematisieren.“

„Ab heute lautet im Wittlager Land die offizielle Begrüßungsformel nur noch: ‚My fair Ladys and Gentlemens‘“, meinte launig Manfred Holz aus Neuss, der im Namen des Vereins TransFair die Laudatio sprach. Fairer Handel – diese Idee setze schon seit Jahren enorme Kräfte frei. Angefangen in den Rathäusern bis hin zu den Kirchengemeinden, Schulen, Vereinen, Betrieben und Geschäften. Holz: „Sie sehen, hier im Wittlager Land ist ein geballtes Engagement für den fairen Handel vorzufinden. Ich bin sehr beeindruckt, denn für die [Auszeichnung ‚Fairtrade Town‘](#) sind weltweit die gestellten fünf Anforderungen recht hoch, aber erfüllbar. Und das Wittlager Land und Bohmte haben diese Kriterien bestens geschafft nach dem Motto ‚Visionen ohne Aktionen bleiben Illusionen‘.“ Danke sagte Holz allen Beteiligten, insbesondere der Steuerungsgruppe für das ehrenamtliche Engagement.



Manfred Holz (rechts) vom Verein TransFair überreichte Karsten Perkuhn (v.l.), Regionalmanagement Wittlager Land, und den Bürgermeistern Timo Natemeyer, Rainer Ellermann und Klaus Goedejohann die offiziellen Urkunden, die Bohmte und das Wittlager Land als Fairtrade-Region auszeichnen. Foto: Christa Bechtel

Weiter appellierte Manfred Holz an seine Zuhörerschaft: „Kaufen Sie möglichst nur noch bio-fair-regional und saisonal, denn wir haben doch alle eine große Verantwortung, dass diejenigen, die uns täglich den Tisch decken, auch selbst satt werden.“ Bevor der Fairtrade-Ehrenbotschafter die offiziellen Urkunden den Bürgermeistern Klaus Goedejohann, Timo Natemeyer und Rainer Ellermann überreichte, kam die Top-Nachricht: „Ab heute spielt das Wittlager Land in der Champions League zusammen mit Amsterdam, Brüssel, London, Paris, Rom, Madrid, Dortmund und München. Diese Metropolen sind ebenfalls Fairtrade-Towns.“

Begehrter Titel

Im Jahr 2009 sei Saarbrücken die erste Fairtrade-Town gefolgt von Neuss in Deutschland geworden. „Seitdem wurden 610 weitere Städte, Gemeinden, Landkreise, Inseln und Stadtbezirke mit diesem begehrten Titel ausgezeichnet.

Heute aber wird Bohmte und das Wittlager Land Nummer 611 und 612 in
Deutschland und Nummer 38 und 39 in Niedersachsen. Herzlichen
Glückwunsch!“